

Urbane Freiräume für das Quartier Baakenhafen, HafenCity Hamburg

Urban Open Spaces for the Baakenhafen Quarter, HafenCity Hamburg

Auslober/Organizer

HafenCity Hamburg GmbH, Hamburg

Koordination/Coordination

büro lucherhandt, Hamburg
stadtplanung.stadtforschung.stadtreisen

Wettbewerbsart/Type of Competition

Nicht offener, zweiphasiger freiraumplanerischer Realisierungswettbewerb mit Ideenteil mit vorgeschaltetem Bewerbungsverfahren zur Auswahl von 33 Teilnehmern

Zulassungsbereich/Restriction of admissions

Europäischer Wirtschaftsraum (EWR) sowie die Schweiz, USA und Kanada

Teilnehmer/Participant

Landschaftsarchitekten

Beteiligung/Participation

1. Phase: 29 Arbeiten
2. Phase: 6 Arbeiten

Termine/Schedule

Bewerbungsschluss	13. 09. 2011
Abgabetermin 1. Phase	20. 12. 2011
Preisgerichtssitzung 1. Phase	01. 02. 2012
Abgabetermin 2. Phase	23. 03. 2012
Preisgerichtssitzung 2. Phase	25. 04. 2012

Preisrichter/Jury

Prof. Undine Giseke, Berlin (Vors.)
Prof. Jörn Walter, Freie und Hansestadt Hamburg
Dieter Polkowski, Amt für Landes- und Landschaftsplanung, LPHC
J. Bruns-Berentelg, HafenCity Hamburg GmbH
Prof. Günther Vogt, Zürich
Prof. Kamel Louafi, Berlin
Prof. Markus Neppel, Köln
Hans-Detlef Roock, MdHB
Hubert Piske, MdHB

Preisgerichtsempfehlung/

Recommendation by the Jury

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, den Verfasser, der mit dem 1. Preis ausgezeichnet ist, mit der weiteren Bearbeitung zu beauftragen.

1. Preis/1st Prize (€ 45.000,-)

Atelier Loidl, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, Berlin
Leonard Grosch · Stefan Grieger · Anna Jan
Anne Mertins · Michael Gareis

2. Preis/2nd Prize (€ 29.000,-)

Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden
Till Rehwaldt · Angela Aurin · Mattes Hoffmann
Isabell Bartsch · Claudia Schreckenbach
Sebastian Pietsch · Manuel Corvey

3. Preis/3rd Prize (€ 19.000,-)

sinai Faust.Schroll.Schwarz.
Freiraumplanung + Projektsteuer. GmbH, Berlin
AW Faust · Maja van der Laan · Sophie Holz
Christoph Schiemitzky · Henning Pagels
Sumika Aizawa

4. Preis/4th Prize (€ 9.000,-)

Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH, Köln
Frank Flor · Jörg Homann · Götz Klose
Burkhard Wegener · Heike Plagmann
Nina Rohde · Eva Schieman · Daniel Feldel

Anerkennung/Mention (€ 8.000,-)

Planorama Landschaftsarchitektur, Berlin
Ulf Schrader · Nico Bedau · Ciro Pont Cháfer
Pia Custodis · Steffen Klotz

Competition assignment

The HafenCity Hamburg with its 157ha is becoming a new lively part of the city (wa 12/1999). The object of the competition is the design of Baakenhafen's open spaces incl. the play- and leisure island in the east of HafenCity and parts of the riverbank. The area shall be transformed into a family-friendly urban residential, leisure and work location. The ideas part includes the design of the private areas with public rights. The planning is based on the "Baakenhafen" competition (wa 11/2011) and the design shall create a conclusive open space concept for the entire Baakenhafen area with a wide range of activities for residents and visitors. Costs for the realisation part are €14 mio and €1,6 mio for the ideas part.

Wettbewerbsaufgabe

Mit der HafenCity wächst in Hamburg ein neues Stück Stadt heran. Hier entsteht auf einer Fläche von ca. 157 Hektar ein lebendiger Stadtraum am Wasser mit einer Nutzungsmischung aus Arbeiten, Wohnen, Einzelhandel, Freizeit, Gastronomie und Kultur (siehe wa 12/1999).

In doppelter Wasserlage an der Elbe und dem größten Hafenbecken der HafenCity besitzt das Quartier Baakenhafen eine besondere Lagegunst. Verschiedene Freizeit- und Sportnutzungen verleihen ihm eine übergreifende Bedeutung, darüber hinaus ist es ein urbanes Wohnquartier mit einer gemischten Nutzung durch Büro, Gastronomie und Einzelhandel.

Gegenstand des Wettbewerbs ist der freiraumplanerische Entwurf für die Außenanlagen des Quartiers Baakenhafen inklusive der Spiel- und Freizeitanlage in der östlichen HafenCity (ohne Baakenhöft) sowie die Gestaltung eines Teils der Elbuferzone des Quartiers Elbbrücken. Mit der Gestaltung und Thematisierung einzelner identitätsstiftender öffentlicher Räume soll das Quartier als familiengerechter urbaner Wohn-, Freizeit- und Arbeitsstandort überzeugen.

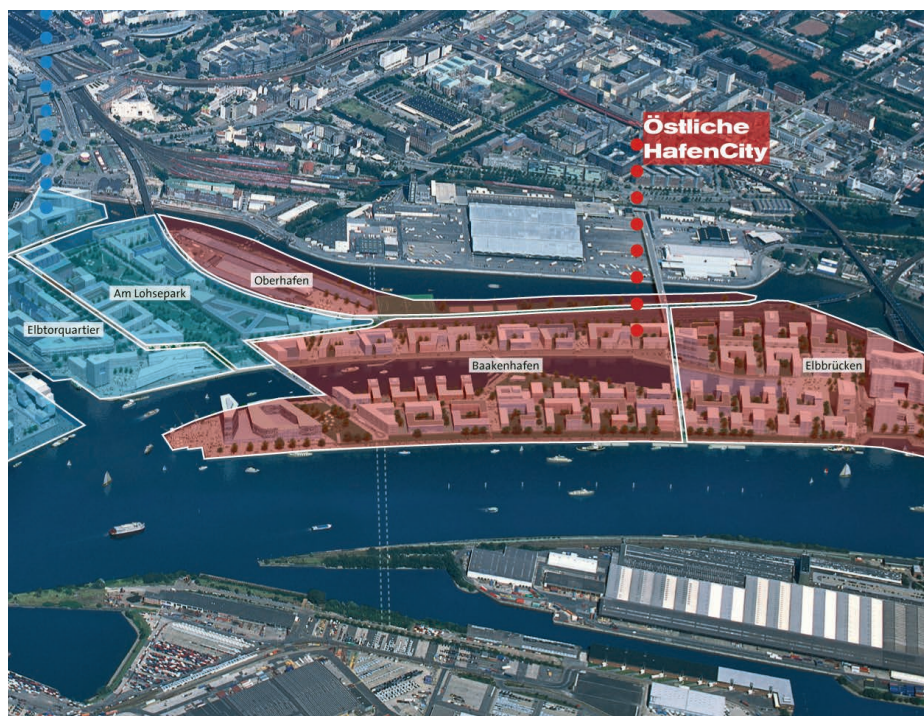
Die Gestaltung der privaten Flächen mit öffentlichem Wegerecht wird dabei als Ideenteil aufgenommen.

Grundlage der Planung ist das aus dem städtebaulichen Wettbewerb „Baakenhafen“ hervorgegangene städtebauliche Konzept sowie für die darin angelegte Freiraumstruktur mit seinen vorgedachten Nutzungszonierungen (siehe wa 11/2011). Dabei kommt den Wettbewerbsteilnehmenden die Aufgabe zu, ein zusammenhängendes, stimmiges freiraumplanerisches Konzept für das gesamte Quartier Baakenhafen sowie einen Teil der Elbuferzone des Quartiers Elbbrücken vorzulegen und innerhalb dieses Rahmens zudem spezielle Lösungen für einzelne Teilbereiche auszuarbeiten. Ebenso gilt es, Aussagen des vorliegenden städtebaulichen Konzepts zu Gliederung, Funktionalität und Gestaltung des Freiraums zu überprüfen, zu konkretisieren und ggf. zu modifizieren.

Die Teilnehmenden sind aufgefordert, Vorschläge für die angestrebten Nutzungen im Plangebiet vorzulegen. Angestrebt wird ein breites Spektrum an Aktivitäten vom Spielen, Erholen, Picknicken und kulturellen Aktivitäten über das Spaziergehen, Jochen, Radfahren bis hin zu Aktivitäten auf dem Wasser.

Das Nutzungsangebot soll allen Generationen offen stehen. Es richtet sich sowohl an die Bewohnerschaft des Quartiers (und muss daher insbesondere die Anforderungen hochwertiger wohnungsbezogener Freiräume erfüllen) als auch an Besucher aus der inneren Stadt und der übrigen HafenCity.

Für die Errichtung der Freianlagen steht insgesamt ein Kostenrahmen von € 14 Mio. (Realisierungsteil) und € 1,6 Mio. (Ideenteil) zur Verfügung.



Mehr Wettbewerbe zu diesem Thema finden Sie in unserem Themenbuch 10 Garten- und Landschaftsplanung
www.wa-journal.de



3. Preis/3rd Prize sinai Faust.Schroll.Schwarz.Freiraumplanung + Projektsteuerung GmbH, Berlin

Die Hafeninsel – eine Stadtschäre

Preisgerichtsbeurteilung

Die Verfasser der Arbeit formulieren ihr Thema „weiße Stadt“ konsequent und folgen diesem Ansatz bis zur Ausformung der Details. Dies geschieht durchgängig auf einem hohen gestalterischen Niveau und führt zu einer urban gedachten „nordischen“ Lösung. Die Ausprägung der Halbinsel wird dadurch in ihrer Spitze sehr steinern und erscheint eher als Fortsetzung der umlaufenden Promenade. Durch die sehr großen befestigten Flächen in diesem Bereich fallen die grünen Flächen im östlichen Teil für die angestrebten Nutzungen zu klein



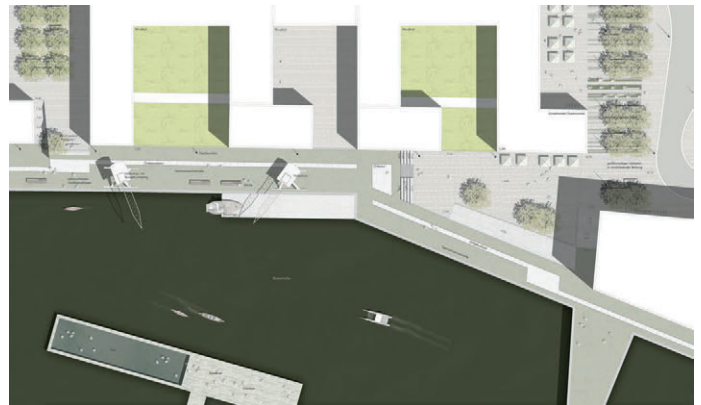
Lageplan M. 1:10.000

aus. Durch die räumlichen Darstellungen entsteht der Eindruck, dass dieses Verhältnis nicht ausgewogen ist, wodurch der Charakter der Insel eher monumental und wenig anziehend wirkt. Besonders deutlich wird dieser Mangel im Bereich zwischen dem sehr groß erscheinenden Spielhaus und der Schule. Durch diese sehr großen hochwertig ausgeführten Flächen liegt die Arbeit im oberen Kostenbereich. Auch der Standort der „Towers of Talkers“ ist nicht nachvollziehbar in das Flächenlayout integriert. Die südliche Promenade wiederum kann in ihrer stringenten städtischen Form überzeugen. Die

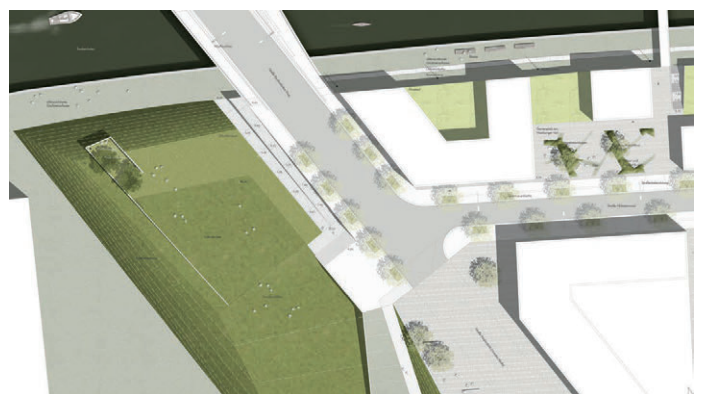
Verbindungen zu den Quartiersplätzen sind gut gelungen und die eher unaufgeregte Atmosphäre ist hier gut vorstellbar. Die Ausbildung der Treppen und Rampenbereiche müsste aber im Einzelnen noch überprüft und weiterentwickelt werden. Die Arbeit bietet eine Reihe von gut durchdachten und konsequent entwickelten Details die auf einem hohen Niveau präsentiert werden. Es bleibt aber die Frage, ob das vorgeschlagene Bild derart steinerner Freiflächen an dieser Stelle der HafenCity überzeugen kann und vor allen Dingen dem Wunsch nach grünen Freiflächen entspricht.



Vertiefung M. 1:2.000



Vertiefung M. 1:2.000



Vertiefung M. 1:2.000



Längsschnitt B-B M. 1:2.000



Querschnitt A-A M. 1:2.000